



Hamburg, 23.05.2017

Kurze Stellungnahme von autismus Deutschland e.V. zur Reform der Lehrerbildung in Hamburg (Entwurf der Expertenkommission)

Wir verweisen zunächst auf das Ergebnis einer Umfrage zur Situation von Kindern und Jugendlichen mit Autismus, welche in der Mitgliederzeitschrift von **autismus** Deutschland e.V. am 01.06.2017 erscheinen wird (s. Anlage).

Wichtig ist, dass sonderpädagogische Basiskompetenzen, wie sie auf S. 19 des Entwurfs der Expertenkommission angeführt werden, sich auch mit Autismus befassen müssen. Autismus als Thema muss überhaupt erst einmal in der Lehrerbildung etabliert werden. Selbst Sonderpädagoginnen und -pädagogen wissen nach den Erfahrungen von Autismus Deutschland e.V. oftmals nichts von Autismus. Wie soll pädagogische Diagnostik stattfinden, wenn das Wissen dafür fehlt ?

Weiterbildung zum Thema Autismus muss verpflichtend sein, Freiwilligkeit reicht nicht aus. Außerdem fehlen entsprechende Angebote.

Standard muss sein: Ein/e fest angestellter Sonderpädagoge/in mit Expertenwissen im Bereich Autismus als fachkompetente/r Berater/in an jeder Schule, die inklusiv arbeitet.

Ein bundesweit geltender und damit in allen Bundesländern umgesetzter Förderschwerpunkt Autismus mit entsprechender Rechtsgrundlage ist unerlässlich.

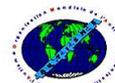
Im Übrigen beziehen wir uns auf die Stellungnahme des Hamburger Autismus Instituts vom 22.05.2017 (s. Anlage) und schließen uns dieser inhaltlich an.

autismus Deutschland e.V.

gez. Silke Czerwenka (Vorstandsmitglied)

Hamburger Sparkasse IBAN: DE 47 2005 0550 1255 1221 50 BIC: HASPDEHH
eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Hamburg unter VR 12766
USt-ID-Nr.: DE 118715384

Mitglied bei:



WAO